



Der Vorstand ist aufs Jubiläum eingestimmt (v.l.): Marco Zumstein, Daniela Probst, Präsident Markus Probst, Martin von Rohr, Dilaver Cay, Oskar Bürgi, Benedikt Koch und Pascal Rudolf von Rohr

## Stilvoll ins Jubiläumsjahr 2015 eingestimmt

**Kestenholz 99.** Generalversammlung des Fussballclubs

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, oder auf den Punkt gebracht, die Vereinsjubiläen: In der 1743-Seelen-Gemeinde Kestenholz rüsten die FCaner auf ihr stolzes 100-Jahr-Jubiläum 2015. Entsprechend das Fazit der 99. Generalversammlung, die in allen Belangen ein deutliches Zeichen von Aufbruchstimmung in eine andere Fussballwelt im Oberen Gäu setzte.

Präsident Markus Probst setzte in seinem Jahresbericht zwei Schwerpunkte: Im Fokus stand rückblickend das sportliche Geschehen im Berichtsjahr und vorausblickend die Zukunftsperspektiven. Zur Erinnerung: Der Drittligist nahm mit einem neuen Trainergespann die Saison 2013/14 in Angriff, was zu einer Neuausrichtung der Strategie führte, die aber dank Respekt und Fairness umgesetzt werden konnte.

Die dritte Mannschaft liebäugelte bis zuletzt mit dem Aufstieg. «Es gewinnt halt nicht immer die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft», resümiert der Präsident, der festhält, «dass der Verein im Juniorenbereich auf dem richtigen Weg sei».

Er würdigte den guten Draht zu den Nachbargemeinden Ober- und Niederbuchsiten, deren Potenzial dazu beiträgt, dass in den jüngeren Kategorien genügend Nachwuchs vorhanden ist. Der FC Kestenholz ist ein «Ausbildungsverein». Ziel ist es, die Aktivmannschaften mit Spielern aus den eigenen Junioren erfolgreich einzusetzen, so der Leitsatz des Traditionsvereins.

Der Blick in die Zukunft galt dem bevorstehenden Highlight: 100 Jahr FC Kestenholz. Ein kompetentes OK ist daran, ein bäumiges Fest auf die Beine zu stellen. Sportlich sollte es beim Fanionteam weiter aufwärtsgehen. Beim «Zwöi» spricht der Präsident gar von einem Aufstieg in die 4. Liga.

An der Basis ist der FCK unvermindert eine gute Adresse für Jugendliche, die dem Fussball frönen möchten. Markus Probst wünscht sich, dass der FC die Herausforderungen als grosse Familie angeht, «dann erreichen wir die Ziele».

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde ergänzt durch den Sportchef Pascal Rudolf von Rohr, den Junio-

renobmann Marco Zumstein, den Seniorenobmann Martin von Rohr und den SR-Obmann Dilaver Cay. Die von Benedikt Koch präsentierte Rechnung schloss mit Mehreinnahmen von 1919 Franken ab. Das Budget ist bei unveränderten Mitgliederbeiträgen ausgeglichen.

Aus dem Veranstaltungskalender seien herausgegriffen: 31. Januar 2015: Jahrestagung der Fussballveteranen Sektion Solothurn, der Solothurner Cupfinaltag voraussichtlich am 14. Mai 2015 und schliesslich der Pro-Metall-Cup, darin eingebettet am Finaltag (18. Juli 2015) der Festakt 100 Jahre FC Kestenholz.

Anstelle des zurückgetretenen Vizepräsidenten Markus von Allmen wurde Kevin Kissling in den Vorstand gewählt.

Nach einigen Wortbegehren und dem Schlusswort des Präsidenten ging es vom Säli der «Eintracht» ab ins WM-Zelt, wo nach dem gesprochenen Wort am Verhandlungstisch der Match Spanien gegen Holland (1:5), auf der Grossleinwand gezeigt, die Fussballherzen entzückte. (WE)



## Egerkingen: Pétanqueplatz wurde eingeweiht

Der im letzten Herbst gegründete Verein «Aktives Alter Egerkingen» will mit seinen Aktivitäten älteren Menschen zu Bewegung und Begegnung verhelfen. Das Pétanquespiel bietet dazu sehr gute Möglichkeiten. Auf der Suche nach einem geeigneten Spielplatz gelangte der Vereinsvorstand an die Verantwortlichen der Genossenschaft Altersbetreuung und Pflege Gäu Sunnepark Egerkingen. Die Idee stiess auf offene Ohren. Im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung zwischen dem Investor der Alterswohnungen (Bonainvest) und dem Sunnepark wurde ein ideales Terrain gefunden. Der durch die Bauherren

erstellte Platz konnte Mitte Mai mit einer kleinen Feier eingeweiht werden. Der Präsident der GAG, Alfons von Arx, und der Präsident des Vereins Aktives Alter Egerkingen, Bruno von Rohr, freuten sich über die gute Zusammenarbeit. Der Platz steht allen Interessierten täglich von 9 bis 20 Uhr zum Spielen zur Verfügung. Die Spielgeräte befinden sich in einer Holzkiste neben dem Platz. Der Schlüssel dazu kann im Café Sunneschyn bezogen werden. Die Vereinsmitglieder treffen sich jeden Montag ab 14 Uhr auf dem Pétanqueplatz oder im Café Sunneschyn und freuen sich auf weitere Mitspielerinnen und Mitspieler. (MGT)



Die Kinder setzten sich mit Themen rund um die Gesundheit auseinander.

ZVG

## Die Initiative «fit4future» an der Schule

**Olten** Das Schulhaus Bannfeld führte eine Spezialwoche durch

Die Gesundheitsförderungsinitiative «fit4future» ist ein wissenschaftlich begleitetes Grosseprojekt der Clevens-Stiftung in München. Am Projekt nehmen 250'000 Schüler, deren Eltern und Lehrpersonen im Rahmen einer Partnerschaft kostenlos teil. Im Zentrum stehen Kinder und deren gesunde Entwicklung. An Veranstaltungen wie den begleiteten Projekttagen an Schulen werden Teilnehmer/-innen in Workshops auf spielerische Art für gesunde Ernährung und Bewegung sensibilisiert. So auch im Schulhaus Bannfeld im Rahmen einer Spezialwoche vom 10. bis 13. Juni.

Das Bannfeld ist seit Jahren eine Partnerschule von «fit4future», was für die delegierte Person an gewisse obligatorische Weiterbildungen und die Umsetzung der Idee an der betreffenden Schule geknüpft ist.

Gestartet wurde die Projektwoche am Dienstagmorgen nach Pfingsten mit einem «Warm-up» mit dem Bewegungscoach, einem Sportwissenschaftler der Universität Basel, der im Auftrag von «fit4future» diesen Tag begleitete und gleichsam Referent des Eltern-Events vom Abend war.

Insgesamt rund 280 Kinder bewältigten im Anschluss während des Tages bei hochsommerlichen Temperaturen im Klassenwettbewerb zwölf Posten zum Modul «Bewegung» auf dem Schulhausareal. Neben sportlichem Talent, Geschicklichkeit und Zusammenarbeit in der Gruppe war ebenso Sinn für Humor gefragt, wenn man beispielsweise das Gleichgewicht während eines Hindernislaufs zu zweit in einer einzelnen Hose nicht mehr halten konnte. Ebenfalls eingeflochten war mentale Reaktionsfähigkeit, sogenannte «Brainfitness». So musste beispielsweise eine bestimmte Zahlenkombination auf Zeit in einem abgesteckten Zahlenfeld abgelaufen werden.

Am Abend des ersten Tages waren Eltern zu einem Referat geladen. Beleuchtet wurden Problematiken im Ernährungs- und Bewegungsbereich im Kindesalter mit dem Ausblick auf einfache und praktikable Möglichkeiten einer positiven und nachhaltigen Einflussnahme auf Lebensgewohnheiten. So weit, so gut; in dem Sinne auch der Apéro mit Früchtespiessen und Häppchen mit frischen, äusserst geschmackvollen und

wohlriechenden Zutaten. Der Geruch von frischem Knoblauch und Basilikum lag in den Schulhauskorridoren. Man hätte sich beinahe daran gewöhnen wollen.

Der Donnerstag gestaltete sich als zweiter «Activity-Day» von «fit4future» gemäss dem Modul «Ernährung» mit Ernährungsberaterin Sascha Hiller in einem ersten Theorie- und einem folgenden Ernährungsparcours lehrreich und appetitanregend. Mit der Faustregel «5 am Tag» für Früchte und Gemüse und weiterem Hintergrundwissen ging es zur Tat: Von Zuordnungen zur Lebensmittelpyramide, Ertasten von Gemüse oder Erkennen nicht ganz alltäglicher Gerüche bis zum Zuckerquiz.

Beschlossen wurde die Woche mit einem Spielturnier-Halbtage auf dem Schulhausgelände und der Stadthalle.

Dem einen oder anderen wachsamen Auge mag gegen Ende der Woche die hohe Anzahl veränderter Kinder aufgefallen sein – etwas müder als sonst. Die Hitze war enorm, gewiss, die Ideen gesund; aber alles in allem eine Woche halt doch um einiges fitter als gewohnt. (ESTHER GROB)

## In memoriam

**HEINZ OSWALD-ACKERMANN**, Rickenbach, gestorben 11. Juni, 85-jährig. Trauergottesdienst 24. Juni, 14.30 Uhr, röm.-kath. Kirche, Hä-

gendorf. Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**ANASTASIUS ZUMSTEIN-**

**BIGLER** gestorben. 14. Juni, 69-jährig.

**HANNY SCHMID**, Solothurn, gestorben 16. Juni, 94-jährig.

*Abschied – keiner weiss, wann er da ist.  
Plötzlich heisst es, Abschied zu nehmen, loszulassen  
und ihn zu ertragen, diesen Schmerz.  
Tröstend ist nur die Gewissheit,  
dass du deinen Weg gegangen bist.*

Nach kurzer Krankheit durfte unser Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder

### Heinz Oswald-Ackermann

26. März 1929 bis 11. Juni 2014

friedlich einschlafen.

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Rickenbach, 11. Juni 2014

In stiller Trauer:

Jörg Oswald  
Rita und Andreas Borner-Oswald  
mit Dominik und Lukas  
Ruth Almer-Oswald  
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Zum Trauergottesdienst treffen wir uns am Dienstag, 24. Juni 2014, um 14.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche in Hägendorf.

Traueradresse: Rita Borner-Oswald, Kirchweg 17, 4613 Rickenbach